

Factsheet

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen betont der 15. Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dass es einen wachsenden Bedarf an Demokratiebildung im Jugend- und Erwachsenenalter gibt. Demokratiebildung muss es sich zur Aufgabe machen, Demokratie für Kinder und Jugendliche im Alltag erfahrbar zu machen und hierfür nach lebensweltnahen Themen sowie dialogorientierten und selbstbestimmten Formaten zu suchen. Der Bericht betont die unausgeschöpften Potentiale der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Partnern, die über wertvolle Kompetenzen in der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen verfügen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich „OPENION – Bildung für eine starke Demokratie“ die Frage:

Wie sehen zeitgemäße Formen von Demokratiebildung aus, die nicht über Jugendliche hinweg, sondern mit ihnen und einem starken Bezug zu ihrer Lebenswelt entwickelt werden?

Das Programm:

Mitreden, mitgestalten, teilhaben. „OPENION – Bildung für eine starke Demokratie“ trägt dazu bei, Demokratie als gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozess erfahrbar zu machen – und zwar mit Kindern und Jugendlichen zusammen in ihren Lebensräumen. Partizipation, Begegnung und die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, wie Digitalisierung und Migration, stehen bei OPENION im Vordergrund.

In über 200 Projektverbünden, bestehend aus einer Kooperation zwischen Schule und außerschulischem Partner, erproben Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren zusammen mit ihren erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern zeitgemäße Formen der Demokratiebildung. Durch kreatives Ausprobieren und mutiges Selbermachen entstehen so neue Impulse für die Demokratiebildung in ganz Deutschland.

Die Ziele:

OPENION...

- trägt dazu bei, dass Demokratie für Kinder und Jugendliche im Alltagshandeln erfahrbar und Toleranz gegenüber anderen gestärkt wird.
- initiiert Kooperationen von Schule und außerschulischen Partnern oder entwickelt diese weiter
- teilt und verbreitet Ansätze zur Demokratiebildung und ergänzt diese um zeitgemäße Formen der Demokratiebildung
- unterstützt die Umsetzung und Zielerreichung von Landesstrategien zur Demokratiebildung und trägt zur Nachhaltigkeit der unterschiedlichen Vorhaben bei

Die Maßnahmen:

- Dialog- und Impulsveranstaltungen auf Partner- und Praxisebene (Kooperationsdialoge, Inspirationswerkstätten)
- Förderung und Unterstützung von 10-15 lokalen Projektverbünden in jedem Bundesland bestehend aus schulischen und außerschulischen Partnern

lischen Partnern (unterstützt durch Projektmittel in Höhe von 2.000 Euro, Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote, Hospitationen, Netzwerktreffen)

- bundesweiter Demokratie-Kongress mit Jugendlichen und Erwachsenen im Jahr 2019
- Wissenssicherung durch Online-Plattform: Bündelung von guter Praxis, Tipps und Tools

Die Projektverbünde:

Ein Projektverbund besteht aus mindestens einer Schule in Kooperation mit mindestens einem außerschulischen Partner. Dies können z.B. (medienpädagogische) Jugendhilfeträger, Akteure der außerschulischen politischen Jugendbildung oder jugendkulturelle Einrichtungen sein.

Die Projektverbünde setzen Vorhaben zur Demokratiebildung von Kindern und Jugendlichen um, basierend auf dem Bedarf vor Ort. Die Projekte beschäftigen sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und ihren Chancen sowie Herausforderungen für die Demokratie, wie zum Beispiel der Digitalisierung der Gesellschaft, Migration und die Rolle sozialer Medien für Meinungsbildungs- und Aushandlungsprozesse. Die Projektverbünde wenden digitale, selbstbestimmte und dialogorientierte Formen der Demokratiebildung an, verbinden traditionelle Ansätze mit neuen Herangehensweisen, erproben diese und entwickeln sie weiter. Alle Projektverbünde nutzen dabei das Potential der Zusammenarbeit von Schule und außerschulischen Partnern, insbesondere mit Blick auf die Beteiligung Jugendlicher.

Die Projektverbünde werden nicht nur finanziell unterstützt, sondern durch die DKJS auch aktiv begleitet, um sie über die Förderdauer hinaus trag-

fähig zu machen. Dabei werden Strukturen und Prozesse etabliert oder ausgebaut, damit die Arbeit langfristig fortgesetzt werden kann.

Die Förderung

„OPENION – Bildung für eine starke Demokratie“ ist ein bundesweites Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

OPENION hat eine Laufzeit von 2,5 Jahren bis Ende 2019. Der Förderzeitraum für Projektverbünde beläuft sich auf max. 1,5 Jahre mit Beginn im Frühjahr 2018.

Die Partner

Die Projektentwicklung erfolgt dialogisch unter Einbezug der Praxis und fachlichen Beratung der Partner in Bund und Ländern. OPENION setzt auf eine landesspezifische Umsetzung durch enge Kooperationen mit den zuständigen Ministerien.

Es finden Kooperationsgespräche mit den Bildungs- und Sozial- bzw. Jugendministerien der Länder sowie deren geförderten Projekten, Organisationen und Initiativen auf Fach- und Praxisebene der Demokratieförderung und den Landesdemokratiezentren statt. Für eine kontinuierliche Zusammenarbeit werden Beiräte auf Landes- und Bundesebene eingebunden.

Weitere Informationen unter: www.openion.de